

al-Jazeera-Seminar, Sitzung 11

أكثر من ثمانين مليون جائع في العالم وفق تقديرات لمنظمة الإغذية والزراعة الـF.A.O. التي تصنف اثنين وثمانين بلدا ضمن فئة البلدان العجز الغذائي. واحد وأربعون بلدا منها في أفريقيا وحدها، تسعة عشر في آسيا والمحيط الهادي، تسعة في أوروبا ورابطة الدول المستقلة، سبعة في أميركا اللاتينية والبحر الكاريبي، ستة في الشرق الأدنى وشمال أفريقيا. وهو الأمر الذي دفع بالمنظمة الدولية إلى إعلان برنامج الغذاء العالمي التابع للأمم المتحدة في روما عام ستة وتسعين بتصديق مائة وخمسة وثمانين دولة بهدف خفض عدد الجوعى في العالم إلى النصف بحلول عام ألفين وخمسة عشر بمعدل اثنين وعشرين مليون جائع سنويا. لكن البرنامج لم ينجح سوى في خفض عدد الجوعى بمعدل ثمانية ملايين جائع سنويا خلال عقد التسعينيات.

تفيد تقارير المنظمة بأن الخلل في توزيع الثروة عالميا يأتي على رأس أسباب الجوع في العالم. فخمس سكان العالم يتناول خمسة وأربعين في المائة من مجموع المنتج من اللحوم والأسماك بينما يحصل الخمس الأشد فقرا على أقل من خمسة في المائة. وكل مزارع في الدول الأعضاء في منظمة التعاون الاقتصادي والتنمية يحظى بدعم يصل إليه اثنين عشرة ألف دولار سنويا مقابل ستة دولارات نصيب المزارع في الدول النامية. وهو ما يعني زيادة الانتاج الزراعي للدول الغنية وفرض الصادرات على الدول الفقيرة لتحقيق المزيد من الأرباح. مما دفع الأمين العام للأمم المتحدة إلى مناقشة الدول الغنية الاستماع إلى صرخات ملايين الجوعى.

Al- Jazeera „eine Zahl und ein Problem“

Es gibt mehr als 800 Millionen Hungernde auf der Welt, nach den Einschätzungen der Organisation für Nahrung und Landwirtschaft „FAO“. In Afrika allein gibt es 41 Ländern, 19 in Asien und dem indischen Ozean, 9 in Europa und den GSU, 7 in Lateinamerika und dem karibischen Meer, 6 im Nahen Osten und Nordafrika. Und es ist die Angelegenheit, die der internationalen Organisation den Anstoss gegeben hat einen Weltnahrungsplan zu veröffentlichen, der der Uno gehört in Rom im Jahr 96 durch Bestätigung von 185 Staaten mit dem Ziel die Anzahl der Hungernden in der Welt auf die Hälfte bis zum Jahr 2015 im Durchschnitt von 22 Millionen pro Jahr zu senken. Aber das Programm hat kein Erfolg auch wenn die Zahl der Hungernden im Durchschnitt 22 Millionen während den 80 ern gesenkt wurde.

Berichte der Organisation melden, dass der Fehler in der Verteilung des Reichtums weltweit der Hauptgrund für den Hunger in der Welt ist. Ein fünftel der Weltbevölkerung isst 45% der ganzen Produktion von Fleisch und Fisch, währenddem das ärmste fünftelweniger als 5% kriegt. Und jeder Bauer der Mitgliedsstaaten erhält eine Unterstützung von 12'000 Dollar gegenüber 6 Dollar als Anteil eines Bauers der Entwicklungsländer. Und das bedeutet eher eine Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion der reichen Staaten und die Pflicht zu importieren für die armen Länder um mehr Zinsen zu verwirklichen. Und das ist, was der Generalsekretär der UNO die reichen Staaten aufgefordert hat; den Schreien der Hungernden zuzuhören.